

Dresdner Journal.



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Große Postingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Erkennens: Verlags nach 5 Uhr. — Originalberichte und Mitteilungen dürfen nur mit voller Casellenangabe nachgedruckt werden.

Abbestellungsgebühren:
Die Zeit seiner Schrift der
Tage gelassenen Kollidien-
geit über deren Name
zu ist. Bei Tadeln und
Rückfragen 5 Pf. Wochens
für die Zeit. Unvollständige
Kollidien (Eingelassen) die
Zeit der Tadeln über
deren Name zu ist.
**Abbestellungsgebühren bei
anderer Veränderung.**
Kassieren der Kasse bis
mittags 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Nummer.

Nr. 72.

Mittwoch, den 28. März nachmittags.

1906.

Amtlicher Teil.

Ausgabe.

Auf Allerhöchsten Befehl
Sr. Majestät des Königs

der feierliche Schluß des gegenwärtigen
Landtages

Sonnabend, den 7. April 1906,
nachmittags 1 Uhr,

in dem Thronsaal des Königl. Schlosses stattfinden.

Die Herren Staatsminister, die Herren des
Königl. großen Dienles, sowie die Herren der ersten
und zweiten Klasse der Hofrangordnung, ingleichen
die nicht im Dienste befindlichen Königl. Kammer-
herren ver sammeln sich

nachmittags 12 Uhr 45 Min.

im Saal der zweiten Etage des Königl.
Schlosses, um Sr. Majestät dem Könige vorzutreten,
bezu zu folgen, wenn Allerhöchstdieselben sich zum
Throne begeben und von da zurückkehren.

Die Herren der dritten, vierten und fünften
Klasse der Hofrangordnung, sowie die am Königl.
Hofe vorgestellten, in der Hofrangordnung nicht mit
inbegriffenen einheimischen Herren, welche dieser
Feierlichkeit beizuwohnen wollen, ver sammeln sich

nachmittags 12 Uhr 30 Min.

in den Paradesälen der zweiten Etage des Königl.
Schlosses, begeben sich dann in den Thronsaal, wo-
selbst ihnen Plätze angewiesen werden.

Konig: Die Herren vom Hof: Uniform oder Hof-
kleid (Hals).

Die Herren vom Hof: Vorabzug.

Jede Trauer nicht abgelegt.

Dresden, am 26. März 1906.

Königl. Oberhofmarschallamt.

Die Wagen fahren in das Königl. Schloß durch das nach
der linken Hand gelegene Tor ein, die linken
Wagen durch das nach der rechten Hand gelegene Tor
ab; kommen dann durch das große Tor in den großen
Schloßhof zurück, woher sie in der ihnen von den
Wagen angezeigten Ordnung ausfahren, um zur Abfahrt
abzuwarten zu werden.

Für die zu Fuß nach dem Königl. Schloße kommenden
Herren wird die Pforte der Schloßstraße und des Taschen-
wegs geöffnet sein.

Auf Allerhöchsten Befehl wird wegen erfolgten
Abtodes Ihrer Königl. Hoheit der verstorbenen
Frau Herzogin Alexandrine von Mecklen-
burg-Schwerin geb. Prinzessin von Preußen
am Königl. Hofe die Trauer auf eine Woche vom
29. März bis mit 4. April d. J. angelegt.

Sr. Majestät der König haben Allerhöchstdigst ge-
ruht, für die Zeit vom 1. April 1906 an den Land-
gerichtsrat bei dem Landgerichte Chemnitz Dr. Ernst
Arno Wähler zum Rat bei dem Oberlandesgerichte,
den Landgerichtsrat bei dem Landgerichte Dresden
Dr. Alfred Hugo Gustav Simon zum Landgerichtsrat
direktor bei diesem Gericht und dem Assessor bei dem
Landgerichte Wargen Konrad Albert Bernhard
Willenberg zum Amtsrichter bei dem Landgerichte
Wittenberg zu ernennen.

Sr. Majestät der König haben Allerhöchstdigst ge-
ruht, den am 31. März 1904 mit Allerhöchster Ge-
nehmigung aus dem Staatsdienst ausgeschiedenen
Amtsrichter Dr. Georg Walter Friedrich vom

1. Juni 1906 an zum Landrichter bei dem Land-
gerichte Dresden zu ernennen.

Sr. Majestät der König haben Allerhöchstdigst ge-
ruht, dem Lehrer Hermann Robert Engelhardt
in Niedersaida das Albrechtkreuz zu verleihen.

Bekanntmachung.

die Einfuhr von Fleisch aus Rußland,
Rumänien, Serbien und Bulgarien
betreffend,

vom 23. März 1906.

Auf Grund des § 7 des Reichsgesetzes, betreffend
die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom
23. Juni 1880 (Reichsgesetzbl. S. 409 ff.), sowie

1. Mai 1894 (Reichsgesetzbl. S. 409 ff.), sowie
mit Rücksicht auf den Stand der Viehseuchen in
Rußland, Rumänien, Serbien und Bulgarien wird
unter Aufhebung der bestehenden bezüglichen Ein-
fuhrbeschränkungen hierdurch für das Gebiet des
Königreichs Sachsen angeordnet, was folgt:

I.
Die Einfuhr frischen Fleisches von Wieder-
käuern (Kündern, Schafen, Ziegen) und Schweinen
aus Rußland nach Sachsen, sowie die Durchfuhr
solchen Fleisches ist verboten. Dagegen darf das
Fleisch der bezeichneten Tiergattungen, welches als
zubereitet im Sinne des § 12 des Reichsgesetzes,
betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom
3. Juni 1900 (Reichsgesetzbl. S. 547) und der dazu
erlassenen Ausführungsbestimmungen anzusehen ist,
mit den Beschränkungen und unter den Bedingungen,
welche nachstehend vorgelesen sind, ein- und durchgeführt
werden.

II.
Die Einfuhr frischen Fleisches von Wieder-
käuern und Schweinen aus Rumänien, Serbien
und Bulgarien nach Sachsen ist verboten, die
Einfuhr und Durchfuhr des Fleisches der bezeich-
neten Tiergattungen aber, welches als zubereitet
anzusehen ist, in dem zu I. angegebenen Maße zu-
läßig.

Weiter wird die Durchfuhr frischen, aus
Rumänien, Serbien und Bulgarien kommenden
Fleisches von Wiederkäuern und Schweinen unter
Beobachtung der Vorschriften des Reichsgesetzes vom
3. Juni 1900 und der dazu erlassenen Ausführungs-
bestimmungen sowie unter der Voraussetzung zu-
gelassen, daß die Durchfuhr bei ganzen Wagenladungen
in plombierten Wagen ohne Um- und Zuladung oder
bei Stückgutsendungen in festgeschlossenen Behältnissen
erfolgt.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende An-
ordnungen werden gemäß § 328 des Reichsstrafge-
setzes oder gemäß §§ 64 ff. des Reichsgesetzes vom
23. Juni 1880

1. Mai 1894 bestraft.

Diese Bekanntmachung ist in den Amtsblättern
abzudrucken.

Dresden, den 23. März 1906.

Ministerium des Innern.

Seitens des Hauptbevollmächtigten der All-
gemeinen Affecuranz (Assicurazioni Generali)
in Triest, des Herrn Heinrich Hierche in Leipzig,
ist angezeigt worden, daß neben dem bereits hieher
zum Stellvertreter des Hauptbevollmächtigten bestellten
Herrn Otto Hierche in Leipzig auch der Oberinspek-
tor

der Allgemeinen Affecuranz (Assicurazioni
Generali) in Triest Herr Carl Pischke in Leipzig-
Pflaß, Rosenstr. 28, zum Stellvertreter des Haupt-
bevollmächtigten der gedachten Gesellschaft für das
Königreich Sachsen gemäß § 115 Abs. 2 des Reichs-
gesetzes über die privaten Versicherungsunter-
nehmungen vom 12. Mai 1901 ernannt worden ist.
Dresden, den 22. März 1906.

Ministerium des Innern, II. Abt.

Nichtamtlicher Teil.

Tagesgeschichte.

Dresden, 28. März. Sr. Kaiserl. und Königl.
Hoheit der Erzherzog Franz Ferdinand empfing
gestern nachmittags 12 Uhr eine Anzahl hiesiger
österreichischer Herren und im Anschluß hieran das
Offizierskorps des 1. Infanterieregiments Nr. 17 „Kaiser
Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“.
Hierauf begab sich Höchstdieselbe in die Königl.
Familiengruft der Katholischen Hofkirche und legte
auf den Sarkophagen der hochseligen Könige Albert
und Georg je einen Kranz mit Schleife nieder.

Später trattete Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit der
Erzherzog Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen
Johann Georg und der Prinzessin Mathilde,
Sr. Hoheit dem Herzog Karl Borwin zu
Mecklenburg-Strelitz, sowie dem Königl. Preus-
sischen Gesandten Grafen v. Dönhoff, Erzelen, dem
Kaiserl. und Königl. Österreichisch-Ungarischen Ge-
sandten Herrn v. Braun, Sr. Erlaucht dem Grafen
v. Schönburg-Glauchau, Ihren Excellenzen den
Königl. Staatsministern v. Weyßh und General der
Infanterie Herrn v. Hansen und dem kommandieren-
den General, General der Infanterie v. Broymen
Besuche ab.

Nachmittags 6 Uhr fand zu Ehren Sr. Kaiserl.
und Königl. Hoheit des Erzherzogs Franz Ferdinand
eine Königl. Galafest statt. An derselben nahmen
neben Sr. Majestät dem König und dem hohen
Gesandten Ihrer Königl. Hoheiten der Prinz
Johann Georg und der Prinzessin Mathilde, sowie Sr. Hoheit
dem Herzog Karl Borwin zu Mecklenburg-Strelitz
mit dem königlichen großen Dienste und dem weiteren
Gefolge und Ehrendienst der höchsten Herrschaften
teil. Mit Einladungen zu derselben waren ferner
ausgezeichnet worden: die Herren Kaiserl. und Königl.
Österreichisch-Ungarischer außerordentlicher Gesandter
und bevollmächtigter Minister Herr v. Braun mit
dem Legationssekretär Herrn v. Lederer-Trautner
und dem Gesandtschaftsattaché Graf Watz, Ihre
Exzellenzen die Herren Staatsminister v. Weyßh,
Dr. Hüger, Dr. Otto, General der Infanterie Herr
v. Hansen und v. Schlieben, die Herren Präsidenten
der beiden hohen Kammern der Ständeversammlung
Oberstmarschall Graf Witzthum v. Eckardt, Erzelen,
und Geh. Hofrat Dr. Wehnert, kommandierender
General des XII. (I. R. S.) Armeekorps General der
Kavallerie v. Broymen, Erzelen, Königl. außerordentlicher
Gesandter und bevollmächtigter Minister in
Wien Kammerherr Graf v. Ney, Ministerialrat im
Königl. Hausministerium Geh. Rat v. Bawmann,
Generaldirektor der Königl. Staatsbahnen
v. Kirchbach, Brigadeführer Kommandeur Generalmajor
v. Müller, Kriegshauptmann Dr. Kumpelt, Ab-
teilungschef im Kriegsministerium Oberst v. Erbe-
ger, Geh. Legationsrat v. Etzels, Polizeipräsident
Möller, Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D.

denen bei der Arbeit der Herren Schürer und Schlingens
kein plausibler in Frage kommen kann.
Die Dichtung des Redenbüchchens ist zu bedauern,
daß sie ihren Spielraum mit solchen minderwertigen Er-
zeugnissen der Operettendichtung befaßt, die die
Künstler des Redenbüchchens, daß sie ihre eigenen über-
reichlich in Anspruch genommenen Kräfte an so ausficht-
lose Aufgaben vergeuden müssen, und der Dirigent des
Orchesters, ein Musiker von Geschnad und künstlerischem
Feingefühl, daß er für so banale Musik seinen Taktstoch
heben muß.

Wissenschaft.

Das von den deutschen und französischen
Meteorologen eingeführte Verfahren, den Zustand der
Atmosphäre in Höhen, in die kein Mensch mit Luft-
schiffen zu bringen vermag, durch keine sogenannte
Pilotballons zu erforschen, hat zu einer merkwürdigen
Entdeckung geführt, die bisher noch der Aufmerksamkeit
entging. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß in einer Höhe
von etwa 11000 m über der Erde eine Luftschicht
von auffallender Wärme besteht. An sich ist sie
selbstverständlich von noch sehr niedriger Temperatur,
aber sie ist doch erheblich wärmer, als die Luft darüber
und darunter. Prof. Dergesell in Strassburg, einer der
führenden deutschen Gelehrten in der Erforschung der
höheren Schichten der Atmosphäre, hat in den letzten
Monaten gerade dieser rätselhaften Erscheinung eine be-
sondere Aufmerksamkeit gewidmet und jetzt einige dies-
bezügliche Beobachtungen veröffentlicht, die vielleicht dazu
führen werden, etwas mehr Licht in die Sache zu
bringen. An einem Februartag hatte Dergesell in
Strassburg einen Pilotballon mit einem besonders ge-
spritzten Negativballon aufblasen. Der Himmel war
klar und die Driftwindrichtungen des Ballons konnten
mit Hilfe eines Theodoliten verfolgt werden. Außer

Beutler, Kommandeur der Militär-Weit-Anstalt
Major Graf Witzthum v. Eckardt, Adjutant beim
Generalkommando des XIX. (2. R. S.) Armee-
korps Major Siefert, Regimentsarzt Oberstabs-
arzt Hall, sowie die Rittermeister v. Schönberg,
v. Neben, v. Pape, Herr v. Freisch und v. Römer
des Königl. 1. Infanterieregiments Nr. 17 und der
Adjutant des Kriegsministers Hauptmann v. Dam-
browski.

Die Versammlung der Gäste fand im Saal
statt. Eine Paradebande des Königl. Garde-Neiter-
regiments erwieß denselben bei der Ankunft vor der
französischen Galerie die militärischen Ehren.

Der königliche Hof trat, nachdem Sr. Majestät
der König Seinen hohen Gast in Höchstdessen Ge-
mächern abgeholt hatte, im Corridor, dem Königl.
Leibpagen vorausschritten, in den großen Ballsaal
ein und nahm sofort an der hier hergerichteten Tafel
Platz. An der letzteren waren 71 Bedeckte aufgelegt.
Sr. K. u. K. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand
nahm die Mitte der Tafel ein, rechts Höchstdieselben
sah Sr. Majestät der König und links Ihre Königl.
Hoheit die Prinzessin Mathilde. Sr. Majestät dem
Könige schloßen sich an: Sr. Königl. Hoheit Prinz
Johann Georg, Sr. Durchlaucht Fürst v. Starbom-
berg, Hofkämmerer v. Schönberg, Staatsminister
v. Schlieben, Generaladjutant General der Infanterie
v. Windisch, Oberstleutnant v. Haupt u. Links
von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde
folgten Sr. Hoheit der Herzog Karl Borwin
zu Mecklenburg-Strelitz, Hofdame Frein v. Gärtner,
Staatsminister Dr. Hüger, Präsident der Zweiten
Ständekammer Geh. Hofrat Dr. Wehnert,
Generalleutnant v. Schweinik, Gesandter Graf
v. Ney u.; den höchsten Herrschaften gegenüber
waren placiert: Präsident der Ersten Ständekammer
Oberstmarschall Graf Witzthum v. Eckardt, Kaiserl.
und Königl. Gesandter Herr v. Braun, Staats-
minister v. Weyßh, Staatsminister Dr. Otto, Staats-
minister General der Infanterie Herr v. Hansen,
Kaiserl. und Königl. Kammerer Graf Gernia,
Kaiserl. und Königl. Kammerer Herr v. Numerow,
General der Kavallerie v. Broymen, Oberstloß-
hauptmann v. Carlomag-Farrisch, Kaiserl. und
Königl. Major Herrsch-Koch v. Koben, General-
leutnant v. Kirchbach, Generaldirektor Graf v. See-
bach u.

Sr. Majestät der König und Sr. Königl. Hoheit
der Prinz Johann Georg hatten zur Tafel Kaiserl.
und Königl. Österreichisch-Ungarische Uniformen an-
gelegt. Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Erz-
herzog Franz Ferdinand trug die Uniform des
Königl. Sächsischen 1. Infanterieregiments Nr. 17.

Die Festtafel war mit dem alten Goldbroccat
und dem Blatteporzellan aus der Porzellanfabrik
Zeit ausgestattet. In der Mitte stand ein
kunstvolles Arrangement aus roten Anthurien
und Glorien, sowie Marschall Nicrofen und gelben
Orchideenrispen, dem sich beiderseits auf goldenen
Spatzen und Kokospalmen stützende Anthurien- und
Glorien-Buketts anschloßen. Den Speisesaal schmückten
an beiden Längsseiten große mit Pflanzengruppen um-
gebene Goldbüfets mit hervorragenden altägyptischen
Kunstgegenständen.

Nachdem der Beaten serviert worden war, erhob
sich Sr. Majestät der König und brachte folgenden
Trinkspruch aus:

„Gute Kaiserl. und Königl. Hoheit habe ich die beste
Freude, als lieben Groß- und Vetterlichen väterlichen
Herrn, Sr. Majestät des Kaisers von Österreich und Königl.
Herrn von Ungarn in Wien, auch in Wien

„In America soll der europäische Versuch gemacht
werden, die englische Rechtschreibung durch Aus-
setzung nicht ausgesprochenen und ganzer Buchstaben,
also auf phonetischer Basis, zu vereinfachen. Dieser Ver-
such wird sich eine solche geordnete geordnete Vereinfachung,
die sich „Simplified Spelling Book“ nennt,
unterziehen. Alle Kosten der Vereinfachung werden von
Andrew Carnegie getragen. Die Vereinfachung wird eine
vor einigen Jahren von der „National Educational
Association“ ausgearbeitete vereinfachte Rechtschreibung
weiter ausbauen. Die Mitglieder werden diese in allen
ihren schulischen Arbeiten anwenden und auf diese Weise
versuchen, die große Masse an die neue Rechtschreibung
zu gewöhnen. Als Beispiel für die Art, wie die Vereinfachung
ausgeführt werden soll, sei das Wort „although“
(obgleich) angeführt, welches vereinfacht „altho“ ge-
schrieben werden soll.

Literatur.

Im Doppelheft der „Wien“ wurde gestern, wie
ein Telegramm meldet, eine neue Komödie von Felix
Dürmann, „Die Frau Baronin“, gegeben, die
wieder das von diesem Autor mit Vorliebe behandelte
Möbius der angefallenen Komödie vorführt. Wenn auch
die Handlung, wie der „Vol. Anz.“ schreibt, stellen-
weise hoch und etwas unannehmlich wirkt, so ver-
schaffen doch einige vorzüglich charakterisierte weitere
Typen dem Werke Erfolg, der allerdings nicht zum
kleinsten Teil der ausgezeichneten Darstellung zu
verdanken ist.

Werbende Kunst.

Der von der Renten- und Pensionsbank
für deutsche bildende Künstler herausgegebene
Geschäftsbericht für das Jahr 1905 verzeichnet wieder
recht erfreuliche Fortschritte in diesem Unternehmen. Die

Zeitungschau.

Die in der Presse vielbesprochenen letzten preussischen Kreisverordnungen bringt die 'Allg. Ztg.' in engster Zusammenhang mit der Ostmarkenpolitik des preussischen Staates. Sie schreibt darüber: Man will dadurch, das vermögenden Leuten, die in den östlichen Provinzen größere leistungsfähige Güter ankaufen und als Fideikommissdauer in deutschen Händen festlegen, der Adel von höherer Stelle verschonen...

Hauptland erzielen hat. Aber selbst wenn wir unter den jetzigen politischen Verhältnissen diese äusseren Institutionen-Bedenken nicht als entscheidend erachten wollten, müßten wir volle Sicherheit dafür haben, das die Durchführung der Fideikommissverordnungen nur tagelange Schulden aufrichtig und nicht in Widerspruch zu § 6 des Bürgerrechtsgesetzes vom 14. Juni 1900 handelt, demzufolge dem Fideikommissar von neuem bestellte Steuern, oder durch Handel und Gewerbe schädigende, den Fideikommissar schädigende Beschränkungen zu verhängen dürfen, die nicht durch die Fideikommissverordnungen zum Nutzen der Fideikommissar zu beschaffen...

Herrn v. Nöcker (frei Ztg.): Die Vertheilung des Flottenvermögens ist überhaupt nicht so groß, wie es nach den bisherigen Verhältnissen sein würde. Die Fideikommissare in ihren Betrieben eine liberale Forderung stellen. Um so mehr freut es mich über die soeben erfolgte Entscheidung der Reichskammer der Deputierten, die die Fideikommissare gegen die Forderungen der Reichskammer der Deputierten zu unterstützen. Die Reichskammer der Deputierten hat die Forderungen der Reichskammer der Deputierten zu unterstützen...

Die Reichskammer der Deputierten hat die Forderungen der Reichskammer der Deputierten zu unterstützen. Die Reichskammer der Deputierten hat die Forderungen der Reichskammer der Deputierten zu unterstützen. Die Reichskammer der Deputierten hat die Forderungen der Reichskammer der Deputierten zu unterstützen. Die Reichskammer der Deputierten hat die Forderungen der Reichskammer der Deputierten zu unterstützen...

Deutscher Reichstag.

10. Sitzung, Dienstag, 27. März. Ein Bundesratliche Staatsrechtler v. Tzipig, Bundesratliche Reichsminister Erbstreu zu Potsdam, Brandenburg. Reichsminister v. Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Die Offenbarung Thule - Monenauaberge wird in dieser Sitzung ohne Debatte erledigt...

Herrn v. Nöcker (frei Ztg.): Die Vertheilung des Flottenvermögens ist überhaupt nicht so groß, wie es nach den bisherigen Verhältnissen sein würde. Die Fideikommissare in ihren Betrieben eine liberale Forderung stellen. Um so mehr freut es mich über die soeben erfolgte Entscheidung der Reichskammer der Deputierten, die die Fideikommissare gegen die Forderungen der Reichskammer der Deputierten zu unterstützen...

Herrn v. Nöcker (frei Ztg.): Die Vertheilung des Flottenvermögens ist überhaupt nicht so groß, wie es nach den bisherigen Verhältnissen sein würde. Die Fideikommissare in ihren Betrieben eine liberale Forderung stellen. Um so mehr freut es mich über die soeben erfolgte Entscheidung der Reichskammer der Deputierten, die die Fideikommissare gegen die Forderungen der Reichskammer der Deputierten zu unterstützen...

Herrn v. Nöcker (frei Ztg.): Die Vertheilung des Flottenvermögens ist überhaupt nicht so groß, wie es nach den bisherigen Verhältnissen sein würde. Die Fideikommissare in ihren Betrieben eine liberale Forderung stellen. Um so mehr freut es mich über die soeben erfolgte Entscheidung der Reichskammer der Deputierten, die die Fideikommissare gegen die Forderungen der Reichskammer der Deputierten zu unterstützen...

Örtliches.

Dresden, 28. März. Sehr zahlreiche Gebrauchsgüter sind im Zeichen, das die patentamtlich geschützt sind. Dies kann aber in der für jeden Gegenstand bestehenden Patentrecht nach, was an dem betreffenden Artikel patentiert ist und was nicht, so wird man häufig finden, das das Patent ist nur für das unentgeltliche Teilchen an jenem Gegenstande besteht und das Vertheilung nicht patentiert ist...

SLUB Wir führen Wissen.

herabdrückten Luftbedingungen wechsell. Die Wärme ent-...

junge Arbeiter von 3 bez. 3,50 M.; Abklopfung der...

diesen Steinen begraben, ohne daß es möglich wäre, uns...

hin, einen Jastak des Kapjoss, in dessen Nähe viele...

Theater, Konzerte, Vorträge, Vereine etc.

Im Residenztheater wird morgen, Donnerstag,...

Die Arbeiterchaft des gesamten Transport-...

Die Arbeiterchaft des gesamten Transport-...

Im Residenztheater wird morgen, Donnerstag,...

Su dem literarischen Vortragsabend des...

Die Arbeiterchaft des gesamten Transport-...

Die Arbeiterchaft des gesamten Transport-...

Im Residenztheater wird morgen, Donnerstag,...

Vermishtes.

Leipzig. Zu Ehren Sr. Majestät des Königs...

Leipzig. Zu Ehren Sr. Majestät des Königs...

Leipzig. Zu Ehren Sr. Majestät des Königs...

Leipzig. Zu Ehren Sr. Majestät des Königs...

Bücherschau.

Leipzig. Zu Ehren Sr. Majestät des Königs...

Leipzig. Zu Ehren Sr. Majestät des Königs...

Leipzig. Zu Ehren Sr. Majestät des Königs...

Leipzig. Zu Ehren Sr. Majestät des Königs...

Dresdener Börse, 28. März 1906.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Dresdner Bank, and others.

Banken, Eisenb., u. 191 4

Table listing prices for banks, railways, and other financial institutions.

Städtische Anleihen

Table listing municipal bonds and other securities.

Städtische Anleihen (continued)

Continuation of municipal bonds and securities table.

Städtische Anleihen (continued)

Continuation of municipal bonds and securities table.

Städtische Anleihen (continued)

Continuation of municipal bonds and securities table.

Dresdner Bankverein advertisement with branch information for Leipzig, Dresden, Chemnitz, and other cities.

Dresdener Börse, 28. März 1906.

Table of stock market prices for various companies and bonds.

Neueste Börsennachrichten.

Text providing the latest news and market updates from the stock exchange.

Neueste Börsennachrichten (continued)

Continuation of market news and updates.

Neueste Börsennachrichten (continued)

Continuation of market news and updates.

Neueste Börsennachrichten (continued)

Continuation of market news and updates.

Neueste Börsennachrichten (continued)

Continuation of market news and updates.